

BUNDESGERICHTSHOF

IV ZB 121/78

BESCHLUSS

in der Familiensache

der Kauffrau Christine B [REDACTED] geb. G [REDACTED],
v [REDACTED]-H [REDACTED]-Straße [REDACTED], O [REDACTED],

Antragstellerin,

- Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED]
in O [REDACTED] -

gegen

den Gemüsekaufmann Hermann Heinrich Georg B [REDACTED],
N [REDACTED] Straße [REDACTED], Old [REDACTED],

Antragsgegner.

Beteiligte:

Landesversicherungsanstalt O [REDACTED]-B [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED],
Olde [REDACTED], vertreten durch ihre Geschäftsführer,

Beschwerdeführerin,

- Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Frhr. v. [REDACTED] -

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes
hat am 13. Dezember 1978 durch den Vorsitzenden Richter
Dr. Grell und die Richter Knüfer, Rottmüller, Dehner
und Dr. Blumenröhr

beschlossen:

Auf die weitere Beschwerde der Landesver-
sicherungsanstalt Oldenburg-Bremen wird
der Beschluß des 5. Zivilsenats - 2. Senat
für Familiensachen - des Oberlandesgerichts
Oldenburg vom 18. Juli 1978 aufgehoben.

Die Sache wird zur neuen Entscheidung an
das Oberlandesgericht zurückverwiesen.

G r ü n d e :

Wie der Senat in seinem zur Veröffentlichung
bestimmten Beschluß vom 20. September 1978 - IV ZB 97/78 -
dargelegt hat, bedarf es bei der Einlegung einer Be-
schwerde gegen die Entscheidung über den Versorgungsaus-
gleich durch die Träger der gesetzlichen Rentenversiche-
rung nicht der Zuziehung eines Rechtsanwalts.

Dr. Grell

Rottmüller